

**Leonore Gewessler, BA**  
 Bundesministerin

An den  
 Präsident des Nationalrates  
 Mag. Wolfgang Sobotka  
 Parlament  
 1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at  
 +43 1 711 62-658000  
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
 Österreich

Geschäftszahl: 2020-0.015.228

. März 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Rauch und weitere Abgeordnete haben am 10. Jänner 2020 unter der **Nr. 541/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Petition gegen das Ende der Thermenbahn gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Erlauben Sie mir folgende einleitende Bemerkung: Um die im Regierungsprogramm gesetzten Ziele im Kampf gegen die Klimakrise zu erreichen – nämlich Klimaneutralität bis spätestens 2040 – wird es eine gemeinsame Anstrengung des Bundes, der Länder und der Gemeinden brauchen. Die notwendigen Maßnahmen wird der Bund nicht alleine tragen können.

Einer der Schlüssel, nämlich ein starkes öffentliches Verkehrsangebot, stellt dabei eine zukunftsorientierte, ökologische und sozial verträgliche Art der Mobilität dar. Hier spielt ein gut funktionierender öffentlicher Verkehr – insbesondere mit der Schiene als dessen Rückgrat – eine wesentliche Rolle. Unter diesem Gesichtspunkt sind auch Entscheidungen über Investitionen in bereits bestehende Schieneninfrastruktur sorgsam zu betrachten.

Im Gesamtverkehrsplan für Österreich ist die Vision formuliert, das Verkehrssystem sozial, sicher, umweltfreundlich und effizient zu gestalten. Im Zielnetz 2025+, dem strategischen Ausbauplan für das Netz der ÖBB-Infrastruktur AG ist eine Beibehaltung der Thermenbahn (Friedberg - Fehring) für den Güterverkehr jedenfalls vorgesehen, da die Strecke nicht zuletzt auch als Ausweichstrecke im Sinne der Systemresilienz und für Überstellfahrten dient.

Vor dem Hintergrund umfangreicher anstehender Reinvestitionsmaßnahmen und der anstehenden Überprüfungen von Eisenbahnkreuzungen gemäß der EK-VO 2012 hat die ÖBB-Infrastruktur AG gemeinsam mit dem Land Steiermark unter Einbeziehung des damaligen BMVIT eine Studie durchgeführt, in welcher in unterschiedlichen Planfällen die auf der Strecke innerhalb der nächsten 10 Jahren anfallenden Kosten untersucht und den Wirkungen (insb.

Fahrgastzahlen) gegenübergestellt wurden. In den unterschiedlichen Planfällen wurden im Sinne einer Gesamtbetrachtung jeweils auch Umstellungen des Schienenpersonenverkehrs auf Busverkehre mituntersucht.

Auf Basis dieser Untersuchungen liefen bis Mitte 2019 Verhandlungen zwischen dem seinerzeitigem BMVIT, der ÖBB-Infrastruktur AG und dem Land Steiermark über die weitere Entwicklung der Thermenbahn, die aufgrund des Wechsels in der Bundesregierung allerdings zu keinem Abschluss kamen. Wie auch im steirischen regionalen Mobilitätsmasterplan für die Region Oststeiermark festgehalten ist, steht außer Zweifel, dass eine ausreichende Qualität im Angebot öffentlicher Verkehrsmittel zwischen Hartberg und Fehring zur Verfügung gestellt werden soll.

Ich setze mich im Sinne des Klimaschutzes für einen raschen Ausbau des öffentlichen Verkehrs – mit der Schiene als dessen Rückgrat – ein und strebe daher die baldige Fortsetzung der Verhandlungen zwischen meinem Ressort, der ÖBB-Infrastruktur AG und dem Land Steiermark an. Die Gesamtverantwortung für den Öffentlichen Verkehr tragen wir gemeinsam.

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Sind Sie und Ihr Ministerium über oben genannte Causa informiert?*
- *Wenn ja, seit wann?*
- *Wenn ja, in welcher Form wurden Sie darüber informiert?*

Mein Ressort steht auf Expertenebene in regelmäßigem und engem Austausch mit der ÖBB-Infrastruktur AG und wurde in die Untersuchungen bezüglich der Thermenbahn eingebunden.

Die Einführung der im zitierten Zeitungsartikel der "Kleinen Zeitung" erwähnten direkten Buslinie von Wien zu den Thermenorten geschah auf Initiative und unter Finanzierung durch die Region. Grundsätzlich wird dies von mir im Sinne einer Stärkung des regionalen öffentlichen Verkehrs begrüßt.

Zu den Fragen 4 bis 8:

- *Wird man sich seitens Ihres Ministeriums dafür einsetzen, die Thermenbahn über das Jahr 2028 zu erhalten?*
- *Wenn ja, in welcher Form?*
- *Wenn ja, welche Maßnahmen werden zur Erhaltung gesetzt?*
- *Wenn ja, wie hoch ist die Investitionssumme, die seitens Ihres Ministeriums für den Erhalt der Thermenbahn zur Verfügung gestellt wird?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Die unterschiedlichen Szenarien zur Zukunft der Thermenbahn sind Bestandteil der eingangs erwähnten Verhandlungen zwischen meinem Ressort, der ÖBB-Infrastruktur AG und dem Land Steiermark. Von der ÖBB-Infrastruktur AG werden jedenfalls laufend Maßnahmen gesetzt um einen sicheren Bahnbetrieb weiterhin gewährleisten zu können sowie zur Aufrechterhaltung des bestehenden Fahrplanes.

Zu Fragen 9 bis 13:

- *Wird man seitens Ihres Ministeriums an die zuständigen Landesregierungen sowie zuständigen Gremien wie ÖBB herantreten, um über den Erhalt der Thermenbahn zu beraten?*
- *Wenn ja, wann?*
- *Wenn ja, in welcher Form?*
- *Wenn ja, wie lauten die konkreten Maßnahmen bzw. Lösungen seitens Ihres Ministeriums?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Zwischen meinem Ressort, der ÖBB-Infrastruktur AG und dem Land Steiermark besteht sowohl auf Expertenebene ein laufender Austausch im Rahmen der etablierten Plattformen. Wie eingangs erwähnt, strebe ich jedenfalls eine rasche Fortsetzung der Verhandlungen mit dem Land Steiermark an, sodass noch heuer eine Entscheidung über die Zukunft der Thermenbahn erfolgen kann.

Zu den Fragen 14 bis 25:

- *Ist man seitens des Initiators der Petition an Ihr Ministerium herantreten, um über die Fortführung der Thermenbahn zu beraten?*
- *Wenn ja, wann?*
- *Wenn ja, in welcher Form?*
- *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
- *Wenn nein, wird man seitens Ihres Ministerium an den Initiator herantreten?*
- *Wenn ja bei 18., wann?*
- *Wenn nein bei 18., wann?*
- *Ist man in der Vergangenheit seitens der Gemeinden, der Bezirke, des Landes oder der ÖBB an Ihr Ministerium herantreten, um über die Fortführung der Thermenbahn zu beraten?*
- *Wenn ja, wann?*
- *Wenn ja, in welcher Form?*
- *Wenn ja, welche Vertreter waren an der Debatte beteiligt?*
- *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*

Es bestanden in der Vergangenheit vereinzelt Kontakte zwischen Initiativen zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in der Oststeiermark und im Südburgenland und meinem Ressort. Wie bereits mehrmals ausgeführt sind bezüglich konkreter Aussagen zur Zukunft der Thermenbahn die Ergebnisse der Verhandlungen mit dem Land Steiermark abzuwarten.

Zu den Fragen 26 bis 31:

- *Ist man in Ihrem Ministerium über die konkreten Ergebnisse der oben genannten Studie der ÖBB Infrastruktur AG informiert?*
- *Wenn ja, seit wann?*
- *Wenn ja, wie lautet der konkrete Inhalt der Studie?*
- *Wenn nein, wird man die Studie einholen bzw. der Öffentlichkeit präsentieren?*
- *Wenn ja bei 22., wann ist mit einer Veröffentlichung zu rechnen?*
- *Wenn nein bei 22., warum nicht?*

Die Ergebnisse der Untersuchungen zur Thermenbahn wurden von der ÖBB-Infrastruktur AG im Rahmen der regelmäßig zwischen meinem Ressort, dem Land Steiermark und der ÖBB-Infrastruktur AG stattfindenden Abstimmungsterminen vorgestellt und dient als Grundlage für

die Verhandlungen. Ich ersuche um Verständnis, dass eine Veröffentlichung der Ergebnisse erst nach dem Abschluss der Verhandlungen erfolgen kann.

Zu den Fragen 32 bis 35:

- *Wie beurteilen Sie als zuständige Ministerin die Situation, dass die Thermenbahn künftig bedroht ist?*
- *Wurden bereits Maßnahmen getroffen bzw. finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, um den Ausbau des öffentlichen Verkehrs bzw. des Busverkehrs zu forcieren?*
- *Wenn ja, wie hoch ist die Summe?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Wie eingangs erwähnt, setze ich mich auch im Sinne des Klimaschutzes für einen raschen Ausbau des öffentlichen Verkehrs ein – mit der Schiene als dessen Rückgrat – und strebe eine baldige Fortsetzung der Verhandlungen zwischen meinem Ressort, der ÖBB-Infrastruktur AG und dem Land Steiermark an.

Leonore Gewessler, BA

